

Tempo 30 vor Schulen und Kitas: In Unna einhelliger Beifall – „Jetzt aber auch kontrollieren“

Geschrieben von Silvia Rinke am 9. Oktober 2015 in Kinder, Politik+Gesellschaft, Schule, Verkehr

Generell Tempo 30 vor Kitas, Schulen und Seniorenheimen: Darauf haben sich die Länder-Verkehrsminister gestern Abend in Worms verständigt. In Ausnahmefällen soll Tempo 50 angeordnet werden können. Die entsprechenden Regelungen werden in die Straßenverkehrsordnung einfließen. Aus Unna kommt einhellig Beifall.



Die CDU freut die Einigung, erklärt Parteisprecher, Fraktionschef und Polizist Rudolf Fröhlich: „Im Kreis Unna ist meines Wissens vor dem meisten Schulen und Kitas schon Tempo 30 in Kraft. Kontrolliert wird das überwiegend durch den Kreis. Als Polizeibeamter begrüße ich dies **aus rein fachlicher Sicht sehr**. Nicht umsonst betreibt die Polizei ja auch regelmäßig „Schulwegüberwachung“, um Verkehrsgefahren auf den Schulwegen insbesondere für die Kleinsten zu reduzieren. Zu diesen „schutzwürdigen Zonen“ sollten auch **Altenheime** zählen. Für die CDU-Fraktion kann ich also sagen, dass wir eine solche generelle Regelung sehr begrüßen, um Verkehrsgefahren aus diesen schutzwürdigen Bereichen fernzuhalten bzw. zu minimieren.“



Viel zu sagen zum Tempo 30 haben naturgemäß die Grünen (Fraktionsvize Björn Merkord): „Die Regelung ist bis auf wenige Ausnahmen in Unna umgesetzt. Eine Ausnahme ist er ev. Kindergarten **Unterm Regenbogen** – direkt an der **Wasserstraße**. Die L679 ist eine der stark frequentierten Durchgangsstraßen. Ebenso die **Friedrich-Ebert-Straße** – dort liegt die **Harkortschule**.

Darüber hinaus fordern wir **Tempo 30 im gesamten Stadtgebiet** – wie übrigens auch die Gewerkschaft der Polizei NRW. Schneller darf nur auf separat ausgeschilderten Strecken gefahren werden. Wir Grünen in Unna begrüßen den jüngsten Vorstoß des Landesverkehrsministers Groschek (SPD) für „Kiss and Ride-Parkplätze“ in sicherer Distanz zu und **absoluten Halteverbotszonen** vor Schulen. Allerdings sind die **Fahrradabstellanlagen** an Unnas Schulen meist **veraltet, unterdimensioniert und marode**. Kein Wunder also, dass viele Schüler sich lieber chauffieren lassen als selber über teils abenteuerliche Wege (z.B. Schachtkuhle, Afferder Weg) mit dem Fahrrad zur Schule zu kommen. Schulwege sind Bildungswege!“



Für die **Freie Liste Unna (FLU)** sagt ihr **Fraktionsvorsitzender und Polizist Klaus Göldner**: „Dass in vielen Fällen schon jetzt um Unnas Kitas und Schulen Tempo 30 gilt, ist gut so. Die grundsätzlich flächendeckende Umsetzung ist konsequent und richtig. **Altenheime und andere Wohnstätten** besonders schutzbedürftiger Verkehrsteilnehmer sollten gleich mit einbezogen werden. Durch konsequente polizeiliche **Überwachung** könnte die Einhaltung der Geschwindigkeit dann auch sichergestellt werden.“



Piraten-Fraktionschef Christoph Tetzner *schließt sich an*: „Begrüßenswert. Bei der Vermeidung von Unfällen dürfte die neue Regelung sehr hilfreich sein. In Betracht ziehen sollte man auch generell **Fußgängerquerungen** vor Schulen und Kitas, wenn eine Fußgängerampel fehlt. Allerdings ist eine Regelung nur so gut wie ihre Umsetzung. Vermehrt muss an diesen Stellen dann kontrolliert werden.“



Petra Weber freut sich für die **Linkspartei** sehr über die **zusätzliche Sicherheit**: „Wir Linke sind für 30 km/h nicht nur vor Schulen und Kitas, auch vor Krankenhäusern und Pflegeheimen. Es ist leichter, mit Tempo 30 zu bremsen. Somit werden Unfälle vermieden. Die Lärmbelastung wird zudem noch reduziert. Es spricht also nichts gegen 30er Zonen **vor allen sozialen Einrichtungen**. Dass sich Verkehrsminister Michael Groschek gestern auf der Konferenz in Worms auch für **Halteverbotszonen** vor Schulen und Kitas aussprach und Hol- und Bringzonen forderte, ist ebenso zu begrüßen. Meine eigene Erfahrung, ich war auch Mamataxi: Die Verkehrssituation zu den Hauptstoßzeiten, sprich morgens gegen acht und nachmittags ab 13.00 Uhr, ist an den Schulen und Kitas **mehr als chaotisch und gefährlich**..“



Und das sagt **die Stadt**: Ihrer Auffassung nach kann Tempo 30 bei der Schul- und Kitawegesicherung ein **Bestandteil** sein, doch müssten jeweils weitere **flankierende bzw. wirksamere Maßnahmen** im Einzelnen geprüft werden. Link dazu zu den Orientierungshilfen für die Schulwegesicherung des Verkehrsministeriums NRW: <https://broschueren.nordrheinwestfalendirekt.de/herunterladen/der/datei/druckfreigabe-orientierungshilfen-07-pdf/von/orientierungshilfen-fuer-die-schulwegesicherung/vom/mbwsv/354>) geeignet sind.